
JAHRESBERICHT 2021



EDITORIAL



L: Luc Gaillet, Präsident des Verwaltungsrats
R: Raymond Cron, Vize-Präsident de Verwaltungsrats

Auch das zweite Jahr der weltweiten COVID-19-Krise hat den Flughafen Basel-Mulhouse gefordert. Zu Beginn des Jahres bewegten sich die Passagierzahlen noch auf sehr tiefem Niveau, doch dann entspannte sich die Lage infolge des Wegfalls der Reisebeschränkungen im Sommer. Bis Ende Jahr konnte der Flughafen 3,6 Millionen Passagiere begrüßen, 39% mehr als 2020 und 60% weniger als 2019. Erfreulicherweise zeigten sich die beiden strategischen Geschäftsbereiche «Fracht» und «Industrie» im Berichtsjahr robust. Der Flughafen steht dank drastischer Sparmassnahmen, der Senkung der Personalkosten durch die Fortsetzung der Kurzarbeit und des Einstellungsstopps wirtschaftlich solide da.

Die stetige Anpassung der Prozesse und der Infrastruktur an die von den Staaten erlassenen Reisevorschriften und die Bewältigung der Verkehrsspitzen in der Sommersaison stellten den Flughafen immer wieder vor neue Herausforderungen. Unser herzlicher Dank gilt daher all unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz, ihre Ausdauer und ihre Solidarität mit dem Flughafen während des vergangenen anspruchsvollen Jahres.

Die Projekte zur Reduzierung des nächtlichen Fluglärms und des CO₂-Fussabdrucks wurden trotz der Krise weiterbearbeitet. Eine wichtige Etappe in der Umsetzung der Lärmstrategie des EuroAirport ist das Verbot von geplanten Starts zwischen 23 Uhr und Mitternacht sowie das Verbot von Starts und Landungen besonders lauter Flugzeuge zwischen 22 Uhr und Mitternacht bzw. zwischen 5 und 6 Uhr. Diese beiden Massnahmen sind seit dem 1. Februar 2022 in Kraft und ergänzen die bereits bestehenden Betriebseinschränkungen zur Eindämmung des nächtlichen Fluglärms. Um die Lärmentwicklung am Flughafen zu begrenzen und berechenbar zu machen, sollen längerfristig am EuroAirport «begrenzende Lärmkurven» eingeführt werden. Aufgrund der unterschiedlichen

Rechtssituationen in den beiden Staaten wird dieses innovative Projekt jedoch nicht vor 2025 zu realisieren sein. Deshalb hat der Verwaltungsrat beschlossen, ein zusätzliches Element in seiner Lärmstrategie einzuführen. Dabei geht es um Lärmschutzmassnahmen, die sich auf die Zeitspanne zwischen 22 und 23 Uhr fokussieren.

Der EuroAirport ist bestrebt, die CO₂-Emissionen am Flughafen zu verringern. Im Bereich der CO₂-Emissionen, die der Flughafen direkt beeinflussen kann, soll das Ziel «Netto-Null-CO₂-Emissionen» bereits 2030 erreicht werden. Zur Reduzierung der CO₂-Emissionen auf der Plattform arbeitet der EuroAirport zusammen mit seinen Partnern an einem firmenübergreifenden Mobilitätskonzept, der Elektrifizierung der Buslinie 50 nach Basel sowie am Projekt Bahnanschluss. Wir danken allen Mitgliedern unseres Verwaltungsrats für ihr Engagement, um gemeinsam mit uns den Flughafen durch diese schwierige Zeit zu steuern. Wir freuen uns, dass seit dem Frühjahr 2021 die Regierungsräte Esther Keller und Kaspar Sutter als neue Vertreter des Kantons Basel-Stadt im Verwaltungsrat mitarbeiten. Sie folgen auf Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann und Regierungsrat Christoph Brutschin, welche anfangs 2021 aus der Kantonsregierung ausgeschieden sind. Wir danken Frau Ackermann und Herrn Brutschin ganz herzlich für Ihre wertvolle Arbeit im Verwaltungsrat. Im November 2021 nahm Daniel Adrian, der seit September 2020 den Conseil Départemental du Haut-Rhin repräsentierte, als Vertreter der neuen Europäischen Gebietskörperschaft Elsass (CeA) wieder im Verwaltungsrat Einsitz.

Bezüglich der Entwicklung des Jahres 2022 bestehen zurzeit noch erhebliche Unsicherheiten. Wie schnell sich der Luftverkehr und insbesondere der Passagierverkehr tatsächlich erholen werden, hängt in erster Linie von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab. Der EuroAirport wird aber auch im Jahr 2022 ein verlässlicher und verantwortungsvoller Partner sein und seinen Beitrag zur **Sicherstellung der luftverkehrsmässigen Anbindung der trinationalen Region im Einklang mit den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung leisten.**

Luc Gaillet
Präsident des Verwaltungsrats
Flughafen Basel-Mulhouse

Raymond Cron
Vize-Präsident des Verwaltungsrats
Flughafen Basel-Mulhouse

RÜCKBLICK 2021

JANUAR

Seit Jahren nicht mehr so viel Schnee gesehen.... – Viel Arbeit für die Räumungsequipen



Rund um die Uhr im Einsatz: die Schneeräumungsequipen des Flughafens

Im ersten Monat des Jahres frequentieren rund 109'000 Passagiere den Flughafen. Die Schneeräumungsequipen haben so viel zu tun wie schon seit Jahren nicht mehr. Zu jeder Tages- und Nachtzeit sind die Equipen an der Arbeit, um einen sicheren Betrieb zu ermöglichen. Für eine zügige Schneeräumung wird der Flughafen jeweils kurzzeitig geschlossen, was auf den Flugbetrieb in der Regel wenig Einfluss hat.

FEBRUAR

Der verkehrsschwächste Monat des Jahres...



Das Covid-19-Testzentrum im öffentlichen Bereich des Flughafens

Der traditionell nachfrageschwache Monat macht seinem Ruf auch 2021 alle Ehre. Mit 71'000 Passagieren bleibt er das Schlusslicht im Jahresverlauf. Wegen der Pandemie fällt die Nachfrage nochmals bedeutend tiefer aus.

In Zusammenarbeit mit einem Labor aus dem Elsass richtet der EuroAirport im öffentlichen Bereich des Flughafens ein Covid-19-Testzentrum ein, das primär Passagieren, deren Begleitpersonen und sämtlichen Mitarbeitenden auf der Flughafenplattform zur Verfügung steht. Das Testzentrum bietet die gesamte Palette an Tests – vom Antigen-Schnelltest bis hin zum PCR-Test – an, die gemäss den Vorschriften vieler Länder vor Antritt der Reise erforderlich sind. Von Beginn an wird das Testzentrum gut genutzt. An den zwei Rekordtagen Ende 2021 werden je nahezu 1300 Tests durchgeführt. Insgesamt hat das Testzentrum von Mitte Februar bis Ende 2021 etwas mehr als 84'000 Tests durchgeführt und ausgewertet.

Zwingende Unterhaltsarbeiten werden ausgeführt, der Sommerflugplan gibt etwas Hoffnung



Chisinau, Moldawien



Tirana, Albanien

Die Instandhaltung der Anlagen zur Gewährleistung eines sicheren Flugbetriebs ist für jeden Flughafen eine Daueraufgabe. Vor allem Arbeiten an den Pisten und Rollwegen werden aus Sicherheitsgründen jeweils in der Nacht durchgeführt, wenn kein Flugbetrieb stattfindet. Ab dem 22. März werden während zwei Monaten Sanierungsarbeiten am Taxiway ECHO durchgeführt.

Der Verlauf der Pandemie lässt leise hoffen, dass die Reisebeschränkungen gelockert werden. Der Sommerflugplan 2021 des EuroAirport lädt zum Reisen in zahlreiche europäische Städte und Feriendestinationen im Mittelmeerraum ein. Insgesamt werden mehr als 90 Destinationen angeboten, darunter neue Ziele wie die Hauptstädte Moldawiens und Albanien – Chisinau und Tirana – deren Bedienung aufgrund der Pandemie um ein Jahr verschoben wurden, oder Valencia in Spanien und Palermo auf Sizilien.



Valencia: «City of Arts and Sciences», Spanien



Palermo, Sizilien

APRIL

Welcome Air Canada Cargo



Begrüssung der Boeing 787-900 Dreamliner durch die Flughafenfeuerwehr

Air Canada Cargo landet am 14. April 2021 erstmals am EuroAirport und eröffnet damit die neue Transatlantik-Frachtverbindung zwischen Toronto und Basel-Mulhouse. Seit dem Ende der Aktivitäten von Swissair und Swissair Cargo am EuroAirport zu Beginn der 2000er-Jahre ist dies die erste reguläre Transatlantik-Frachtverbindung für den EuroAirport. Die neue Frachtroute wird mit der Boeing 787-900 Dreamliner bedient, einem Langstreckenflugzeug der neuesten Generation, das für seinen sparsamen Treibstoffverbrauch und seine geringe Lärmemission bekannt ist. Für die Flüge ab dem EuroAirport kommt eine normale Passagierversion des Flugzeuges zum Einsatz.

Die neue Frachtverbindung erleichtert den Warentransport zwischen der trinationalen Region um den EuroAirport und Nord-, Mittel- sowie Lateinamerika. Zudem trägt sie zur besseren Erreichbarkeit der Region bei und führt zu einer breiteren Abstützung der Frachtsparte des EuroAirports.

MAI

Ein wichtiges Jubiläum, aber ohne Feier...



Von der Grundsteinlegung am 8. März 1946 über den Bau der Piste zur offiziellen Einweihung am 8. Mai 1946

Der 8. Mai ist ein historisches Datum: Am 8. Mai 1945 endete der zweite Weltkrieg. Auch für den Flughafen Basel-Mulhouse ist der 8. Mai historisch: Genau ein Jahr nach Kriegsende, am 8. Mai 1946, wurde der Flugplatz von Blotzheim – seit der Unterzeichnung des Staatsvertrages im Jahr 1949 «Flughafen Basel-Mulhouse» genannt – nach nur drei Monaten Bauzeit eingeweiht. 75 Jahre später steht der binationale Flughafen – nach wie vor ein einzigartiges Modell der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – als wichtiger Partner im Dienst der trinationalen Region.

Die Pandemie erlaubt keine Feierlichkeiten: die Restriktionen sowie die fehlenden Finanzen verhindern eine grosse Feier. Dennoch danken wir den Pionieren, engagierte und leidenschaftliche Menschen mit Visionen und Mut, die einst den Grundstein für diesen einzigartigen Flughafen gelegt haben.

Ab in die Sommerferien, aber bitte mit Vorsicht... / Kampagne zur Messung der Luftqualität



Die Gepäckwagen stehen bereit



Warten auf den Check-in



Mobile Station zur Messung der Luftqualität

Rechtzeitig vor den Sommerferien treten länderübergreifende Lockerungen der Reiserestriktionen in Kraft. Ferien planen, die Familie besuchen oder Freunde treffen. All dies wird in diesem Sommer grundsätzlich wieder möglich. Insbesondere dank der Impfung und des neu eingeführten «Gesundheitspasses» beziehungsweise «COVID-Zertifikats». Dennoch ist nicht alles so wie früher. Nach wie vor sind Reisebestimmungen in Kraft, die zusätzliche Kontrollen erfordern. Dies führt zwangsläufig zu längeren Wartezeiten an den Kontrollpunkten sowohl bei der Ausreise als auch bei der Einreise. Eine frühzeitige Anreise an den Flughafen ist deshalb dringend empfohlen. Die besondere Rechtsstellung des binationalen EuroAirport macht die Umsetzung der von der Schweiz und von Frankreich festgelegten, unterschiedlichen Vorgaben anspruchsvoll, auch wenn die europaweite Harmonisierung im Vergleich zu den ersten Einschränkungen im Jahr 2020 deutlich verbessert wurde. Der Flughafen ist mit den stetigen Anpassungen der Infrastruktur an die staatlichen Vorgaben und einem hohen Passagieraufkommen gefordert.

Im Rahmen einer regelmässigen Überwachung der Luftqualität auf dem Flughafengelände und in den Nachbargemeinden lässt der Flughafen seit 2005 regelmässig die Luftqualität ermitteln. Zu den wichtigsten Emissionsquellen gehören Flugzeuge, Pisten- und Taxiwaybefeuerung und Kraftstofflager. Im Juli 2021 werden die Auswertungen der Luftqualitätsmessungen, welche im Juni/Juli 2019 und Januar/Februar 2020 durchgeführt wurden, publiziert. Die gute Nachricht ist, dass in zahlreichen Bereichen die Jahresgrenzwerte eingehalten wurden und Grenzwertüberschreitungen nur einzelne Bereiche betreffen. Der Bericht zur Messkampagne 2019/2020 ist in der Rubrik [Umweltpublikationen des EuroAirport](#) auf der Website des Flughafens veröffentlicht.

Neue Fluggesellschaften stationieren Flugzeuge am EuroAirport / dafür wurden Hasen umgesiedelt



Kunst am Flughafen: Wandbild von Mr. Graffiti

Im Ferienmonat Juli stationieren die türkische Corendon Airlines und die Schweizer Helvetic Airways Flugzeuge am EuroAirport. Die internationale Fluggesellschaft Corendon mit Sitz in Antalya und Malta hat vor ihrem Entscheid, am EuroAirport eine Basis zu eröffnen und ein Flugzeug zu stationieren, bereits während eines Jahres erfolgreich Linienflüge ab Basel-Mulhouse durchgeführt. Ihre Verbindung zum EuroAirport drückt Corendon auch im Graffiti aus, das den Passagieren den Weg vom Parkhaus in das Terminalgebäude weist.

Für die Sommermonate ist am EuroAirport auch wieder das Schweizerkreuz auf der Heckflosse eines Flugzeuges zu sehen. Es ist die Rückkehr einer Schweizer Airline nach Basel-Mulhouse nach mehreren Jahren. Zwei Flugzeuge von Helvetic Airways sind auf dem binationalen Flughafen stationiert: eine Embraer E190-E1 und eine fabrikneue Embraer E195-E2, auch «Green Machine» genannt. Tatsächlich ist sie eines der leisesten und modernsten Kurzstreckenflugzeuge, die derzeit im Einsatz sind; sie verbraucht bis zu 25 Prozent weniger Treibstoff pro Flug und ist bedeutend leiser.



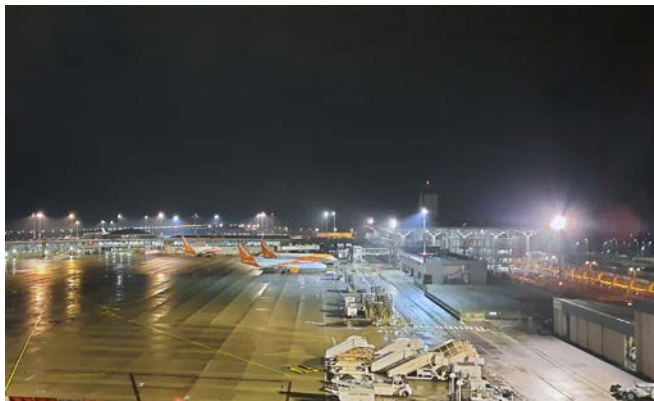
«Feldhase im Glück» ...

Die Nacht vom 5. Juli bedeutet für einige Exemplare der flughafeneigenen Hasenpopulation Umzug. Im Rahmen einer Partnerschaft des EuroAirport und dem Jagdverband des Departements Haut-Rhin (Fédération départementale des chasseurs du Haut-Rhin) wurde erstmals eine Hasenumsiedlungsaktion durchgeführt. Hasen stellen an sich kein Problem dar, sind aber Ziel von Räubern, insbesondere von Krähen und Raubvögeln, die dann wiederum für den Flugbetrieb gefährlich werden können. Die eingefangenen Hasen werden noch in derselben Nacht in einem entfernten Schutzgebiet wieder freigelassen.

Der Passagierverkehr wird hochgefahren: Mehr als 75'000 Passagiere am Spitzenwochenende



Begehrte Parkplätze



EuroAirport by Night

Der August ist mit Abstand der stärkste Reisemonat. Es ist Ferienzeit, die Impfkampagne läuft auf Hochtouren und die Ansteckungszahlen sinken. Am stärksten Wochenende dieses Monats werden mehr als 75'000 Passagiere begrüßt. Das entspricht 77% des Verkehrsaufkommens zum Vergleichswochenende von 2019. Es kommt immer wieder zu längeren Wartezeiten. Dies ist den nach wie vor geltenden Restriktionen geschuldet, aufgrund derer zahlreiche Dokumente vorgelegt und kontrolliert werden müssen. Beim Check-in müssen die Reisenden im Schnitt dreimal mehr Zeit einplanen als vor der Pandemie.

Um die nächtliche Lärmbelastung zu verringern, wurde im März 2019 ein Verfahren nach den Prinzipien des ausgewogenen Ansatzes gemäss EU-Verordnung 598/2014 eingeleitet. Als Ergebnis einer umfassenden Studie hat der Flughafen im Mai 2020 bei der französischen Zivilluftfahrtbehörde (Direction Générale de l'Aviation Civile / DGAC) die Einführung von einschneidenden Betriebsbeschränkungen beantragt. Namentlich sind dies ein Verbot der geplanten Starts zwischen 23 Uhr und Mitternacht und eine Verschärfung der akustischen Anforderungen für besonders laute Flugzeuge durch eine Erhöhung der kumulativen Lärmarge von 10 auf 13 EPNdB zwischen 22 Uhr und 6 Uhr morgens. Diese Massnahmen führen gemäss der Studie zu einer deutlichen Senkung der nächtlichen Lärmbelastung, insbesondere in der zweiten Nachtstunde (23-24 Uhr). Die berechneten akustischen Verbesserungen betragen 6 Dezibel im Norden des Flughafens und 11 Dezibel im Süden. Ende 2020 hat die DGAC dem Antrag des Flughafens zugestimmt und einen entsprechenden Betriebserlass ausgearbeitet. Vom 11. Februar bis zum 11. Mai 2021 führen die französischen Behörden eine öffentliche Anhörung in Frankreich, der Schweiz und Deutschland durch. Der definitive Erlass zur Änderung des Betriebsreglements des EuroAirport wird am 6. August 2021 unterzeichnet und tritt per 1. Februar 2022 in Kraft. Damit ist eine wichtige Etappe im Zusammenhang mit der Umsetzung der Lärmstrategie des Flughafens erreicht, die zu einer erheblichen Senkung des Lärms in der Nacht führt.

Go live WebReporting



[WebReporting - EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg](#)

Anfang September geht das neue WebReporting online. Dieses Online-Tool ermöglicht es, die Lärm- und Flugbewegungsstatistiken zeitnah auf der Website des Flughafens abzurufen. Die Daten können bis zu zehn Jahre rückwirkend konsultiert werden. Sie werden dem jeweiligen Berichtsintervall entsprechend (monatlich, quartalsweise, jährlich) regelmässig aktualisiert. Nebst den erwähnten Daten sind auch Statistiken zu verwandten Themen enthalten, wie zum Beispiel den Ausnahmegewilligungen für Nachtflüge. Das WebReporting ist ein neu entwickeltes Tool, dank dem der Flughafen die Lärm- und Flugbewegungsstatistiken schnell, umfassend und interaktiv zugänglich machen kann. Es ist eine Ergänzung zu TraVis, welches seit Oktober 2020 die Visualisierung der Flugspuren, das Abrufen der dazugehörigen Lärmwerte sowie die Eingabe von Beschwerden im Internet ermöglicht. Mit den beiden neuen Online-Tools kommt der Flughafen seiner Verpflichtung nach, die wichtigsten Umweltdaten transparent und zeitnah zu publizieren.

Neuer Bahnanschluss: Umfrage zum öffentlichen Interesse



Der Flughafen bekennt sich zu den Pariser CO₂-Reduktionszielen. Statt das Ziel Netto-Null-Emissionen wie zunächst vorgesehen spätestens 2050 zu erreichen, entscheidet der Flughafen im Oktober, dies bis spätestens 2030 umzusetzen. Dieses Ziel umfasst die CO₂-Emissionen des Flughafens selbst. So kauft er seit Mai 2020 zu 100% grünen Strom, ersetzt kontinuierlich seine Fahrzeugflotte mit elektrischen Fahrzeugen und wird bis 2025 seinen Wärmebedarf aus grossmehrheitlich fossilfreien Quellen decken. Dies namentlich durch den Anschluss an das Fernwärmenetz von Saint-Louis, welches durch ein zweites Biomasse-Heizwerk ergänzt wird, das auf dem Gelände des Flughafens errichtet wird.

Hinzu kommt das Engagement des Flughafens, alle Partner auf der Flughafenplattform in die Bemühungen zur CO₂-Reduktion einzubeziehen. Hierzu zählt auch die Zusammenarbeit mit der Stiftung myclimate, mit der Passagiere ihre CO₂-Emissionen kompensieren können.

Einen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leistet auch der in Planung befindliche Bahnanschluss des EuroAirports. Für dieses überregionale S-Bahnprojekt hat die Präfektur des Departements Haut-Rhin vom 11. Oktober bis zum 9. November eine öffentliche Anhörung im Zusammenhang mit der Erklärung des öffentlichen Interesses des Bahnprojektes durchgeführt. Im Rahmen dieser Anhörung wird die Öffentlichkeit über das Projekt informiert und deren Meinung eingeholt. Die zuständige unabhängige Kommission hat die Resultate der Anhörung gewürdigt und Ende Dezember einstimmig das Vorliegen des öffentlichen Interesses bestätigt. Dies ist ein weiterer Meilenstein zur Realisierung des Bahnanschlusses.

Im Oktober wird auch traditionell der Winterflugplan publiziert. In der Wintersaison 2021/22 stehen bis zu 70 Destinationen ab dem EuroAirport im Angebot. Für einzelne beliebte Winterdestinationen im Mittelmeerraum werden die Frequenzen erhöht und mit Zagreb lädt neu eine interessante Hauptstadtdestination zum Besuch ein.



Zagreb, Kroatien

NOVEMBER

Budgetziel 3,2 Millionen Passagiere erreicht!

3,2 Mio!

Dank des positiven Verlaufs des Sommers kann der EuroAirport kurz vor Ende November vermelden, dass das Budgetziel erreicht ist. Seit Jahresbeginn sind 3,2 Millionen Gäste über den Flughafen Basel-Mulhouse gereist. Dies sind zwar nur etwa ein Drittel der Gäste aus dem Rekordjahr 2019, doch rund eine Million mehr als 2020. Zeitgleich mehren sich die Hinweise, dass sich die neue Virusvariante Omikron auch in Europa ausbreitet.

DEZEMBER

Omikron ist auf dem Vormarsch, es hagelt Flugannulationen



Am Flughafen, Blick vom Vorfeld auf das Terminalgebäude

Am Ende dieses Jahres hält die Pandemie die Welt noch immer in Atem. Wieder bahnt sich eine neue Virusvariante ihren Weg. Die Verbreitung geht rasch, auch in Europa, und die Staaten reagieren reflexartig mit der Schliessung der Grenzen. Dies trifft auch den Flugverkehr am EuroAirport. Fluggesellschaften wie die British Airways ziehen sich vom EuroAirport zurück, bei praktisch allen Airlines werden Flugreisen annulliert. Die Flugzeuge leeren sich rasend schnell. Weil aber das Virus bereits überall präsent ist heben in der Folge einzelne Staaten die Schliessungen wieder auf, doch der Schaden ist angerichtet: die Passagiere haben kein Vertrauen und buchen nicht mehr. Und so endet das Jahr 2021 wie es begonnen hat: mit Unsicherheiten und vielen Fragen, wie sicheres Reisen dennoch möglich ist. Zum Jahresende darf der EuroAirport immerhin verkünden, dass er im Jahr 2021 rund 3,6 Millionen Passagiere begrüsst hat.

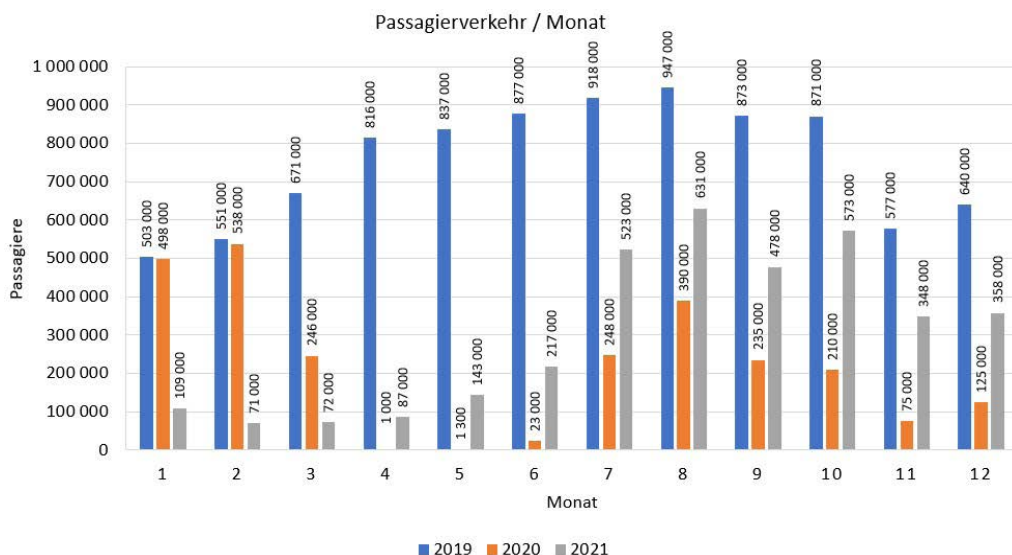
Das Zauberwort heisst Flexibilität

Wie bereits im ersten Pandemiejahr hatten sich der Flughafen, seine Partner und die Reisenden grossen Herausforderungen zu stellen. Insbesondere war aufgrund der Unsicherheiten mit neu auftretenden Mutationen und den stetigen Anpassungen der staatlichen Restriktionen eine enorme Flexibilität gefordert.

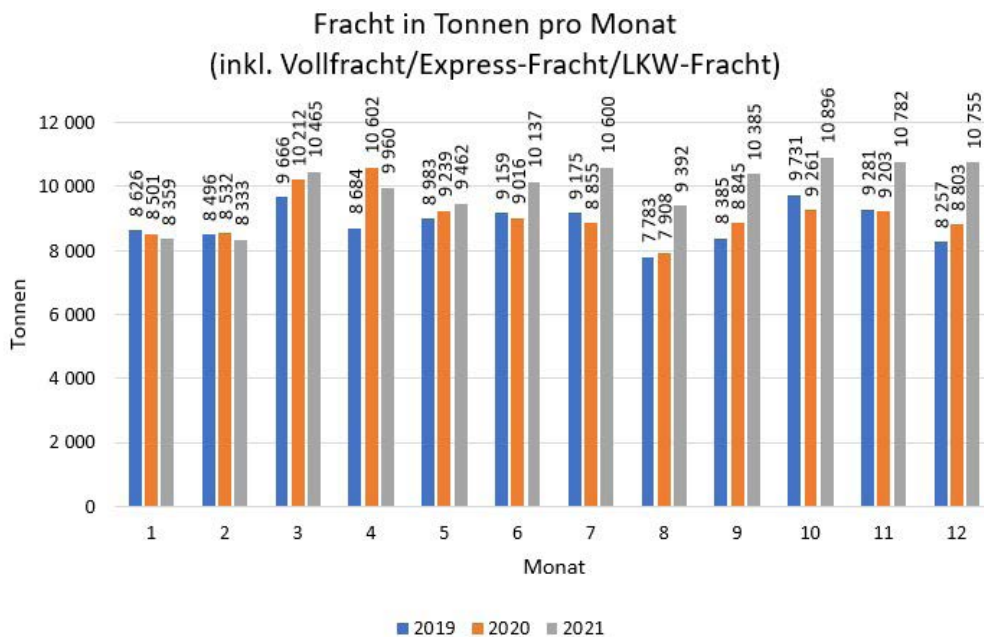
Die Verfügbarkeit von Impfstoffen, das wärmere Klima sowie die in der Folge reduzierten Reisebeschränkungen bewirkten ab Juni eine spürbare Entspannung der Reiselage. Das Auftreten von Omikron kurz vor Jahresende führte indessen zu neuen Einschränkungen und damit zu einem Vertrauensverlust der Reisenden. Lichtblicke blieben die Fracht und die Industrie, welche dazu beitrugen, die Stellung des EuroAirport als wichtiger trinationaler Logistikhub und weltweit führender Standort für Unterhalt- und Ausstattung von VVIP-Flugzeugen auch 2021 zu halten.

Für den Flughafen Basel-Mulhouse standen im Jahr 2020 die Sicherung einer ausreichenden Liquidität sowie die operationellen Anpassungen an die enorme Volatilität der Nachfrage nach Flugreisen im Fokus. Eine rechtzeitige Planung, das Denken in Szenarien, die Reaktionsfähigkeit der Führung und des Managements sowie das grosse Engagement aller Mitarbeitenden des Flughafens haben dazu geführt, dass der EuroAirport diese Herausforderungen auch 2021 meistern konnte.

Passagierstatistik der Jahre 2019 bis 2021



Frachtstatistik der Jahre 2019 bis 2021



AUSBLICK 2022



L: Marc Steuer, Vizedirektor Flughafen Basel-Mulhouse
R: Matthias Suhr, Direktor Flughafen Basel-Mulhouse

Ziel: Operative Flexibilität erhalten und Wiederherstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

Wie schnell sich der Passagierverkehr tatsächlich erholen wird, hängt in erster Linie von der Entwicklung der Pandemie ab, insbesondere vom Auftreten neuer Virusvarianten und den daraus resultierenden Reisebeschränkungen. Hinzu kommen die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Vor diesem Hintergrund ist es auch 2022 schwierig, zuverlässige Verkehrsprognosen zu erstellen.

Nach Analyse von verschiedenen Szenarien budgetiert der Flughafen im Jahr 2022 mit 6,2 Millionen Fluggästen. Dies entspricht 68 % des Passagiervolumens im Jahr 2019 und liegt 70 % über dem Ergebnis von 2021. Damit kann der EuroAirport seine Personalressourcen anpassen, die finanzielle Stabilität weiter festigen und wieder vermehrt investieren. Wie er es in den beiden vergangenen Krisenjahren getan hat, wird der Flughafen flexibel auf die sich ändernden Verhältnisse reagieren, einen sicheren Flugbetrieb sicherstellen und möglichst optimale Bedingungen für die Passagiere anbieten.

In den beiden weiteren Geschäftsbereichen, Fracht und Industrie, geht der Flughafen von einer stabilen Situation im Jahr 2022 aus, so dass der Flughafen ein wichtiger regionaler Arbeitgeber bleiben wird.

Der dritte Pfeiler der Nachhaltigkeit, die Umwelt, bleibt auch im Jahr 2022 ein wichtiges Anliegen des Flughafens. Eine wichtige Etappe in der Lärmstrategie wurde mit der Inkraftsetzung des neuen Betriebserlasses am 1. Februar 2022 erreicht. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Wir gehen deshalb davon aus, dass das Verbot von geplanten Starts nach 23 Uhr den nächtlichen Fluglärm signifikant reduzieren und somit die betroffene Bevölkerung entlasten wird.

Mit dem innovativen Konzept einer begrenzenden Lärmkurve möchte der Flughafen sowohl für die Anwohner als auch für sich selbst langfristig Rechtssicherheit in Bezug auf seine Lärmauswirkungen schaffen. Dieses Konzept erfordert rechtliche Anpassungen in Frankreich und wird vor 2025 nicht umgesetzt werden können. Wegen der durch das Verbot der geplanten Starts nach 23 Uhr erfolgten Vorverschiebung von Starts ist damit zu rechnen, dass der Lärm in der sensiblen Nachtstunde zwischen 22 und 23 Uhr zunehmen wird. Mit einem Fokus auf das Zeitfenster 22-23 Uhr prüft der Flughafen deshalb verschiedene Massnahmen, um einen Anstieg des Fluglärms zu vermeiden.

Auch die Anstrengungen des Flughafens zur Reduktion der CO₂-Emissionen werden fortgeführt. Mit der Zertifizierung des Flughafens gemäss Stufe 4 des internationalen Airport Carbon Accreditation-Programms erhält der Flughafen ein Instrument, mit dem er alle Partner bei den Bemühungen zur Reduktion von CO₂-Emissionen einbeziehen kann. Auch die Planungsarbeiten zum Bahnanschluss werden weitergetrieben.

Matthias Suhr
Direktor
Flughafen Basel-Mulhouse

Marc Steuer
Stellvertretender Direktor
Flughafen Basel-Mulhouse

FINANZ- UND KENNZAHLEN 2021



104,5

Millionen Euro
Umsatz



3,6

Millionen Passagiere



40 900

Gewerbmässige
Flugbewegungen



6 107

Arbeitnehmende
auf der
Flughafen-Plattform



Finanzkennzahlen (in Mio. EUR)	2019	2020	2021
Umsatz	157,5	84	104,5
Nettobetriebsergebnis	24,3	-17,8	4,5
Nettobestand flüssige Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten	50,5	19,4	30,5
Investitionen	33,1	19,7	8,0
Verkehrskennzahlen	2019	2020	2021
Beförderte Passagiere (in Mio.)	9,1	2,6	3,6
Gewerbsmässige Flugbewegungen	81 500	32 600	40 900
Transportierte Fracht (in Tonnen)	106 000	108 500	119 300
Arbeitsstellen beim EuroAirport	2019	2020	2021
Arbeitsstellen auf der Flughafen-Plattform *	6457	6050	6107
Arbeitsstellen im Schweizer Sektor	4877	4600	4688
Arbeitsstellen im französischen Sektor	1598	1450	1419
Arbeitsstellen** bei der öffentlich- rechtlichen Unternehmung Flughafen Basel-Mulhouse	402	384	348
Unter französischem Sozialversicherungssystem	357	337	313
Unter Schweizer Sozialversicherungssystem	45	44	35

* Gemäss den jährlich erhobenen Beschäftigungszahlen

**Sämtliche Arbeitsstellen am 31. Dezember

	2019	2020	2021
Anzahl Passagiere	9 090 312	2 598 981	3 620 338
Linienflüge	8 868 750	2 519 354	3 411 210
Ferienflüge (Charter)	212 852	74 910	201 606
Taxiflüge	4 758	2 774	4 723
Total gewerbsmässige Flüge	9 086 627	2 597 038	3 617 539
Allg. Luftfahrt (nicht gewerbsmässig)	3 685	1 943	2 799
Luftfracht (in Tonnen)	106 088	108 502	119 319
Geflogene Luftfracht (Linie und Charter)	13 518	16 746	19 639
Expressfracht	48 027	47 699	54 034
Total geflogene Luftfracht	61 545	64 405	73 673
Luftfrachtersatzverkehr (LKW)	44 530	44 056	45 530
Post	13	41	116
Anzahl Bewegungen	99 313	51 400	64 031
Passagier-Linienflüge	69 030	22 992	28 789
Ferienflüge (Charter)	1 711	571	1 629
Taxiflüge	5 496	4 065	5 258
Frachtflüge (Linie und Charter)	676	823	866
Expressfracht	4 620	4 160	4 314
Total gewerbsmässige Flüge	81 533	32 611	40 856
Allg. Luftfahrt (nicht gewerbsmässig)	17 780	18 789	23 175
Anzahl Zielflughäfen	121	104	105
Passagierflüge	113	96	96
Frachtlinienflüge	3	3	3
Expressfracht	5	5	6
Anzahl Fluggesellschaften	53	34	32
Passagierflüge	46	27	26
Frachtlinienflüge	3	3	3
Expressfracht	4	4	3

Busverbindungen täglich nach	194	194	194
Basel, Schweiz	148	148	148
Mülhausen, Frankreich (über Bahnhof Saint-Louis)	17	17	17
Freiburg i. Br., Deutschland	15	15	15
Strassburg, Colmar, Mülhausen, Zürich	7	7	7
Kehl, Karlsruhe, Heidelberg	4	4	4
Mannheim, Frankfurt	3	3	3

Pisten

Nord-Süd (ILS 15 · Cat. III ; ILS 33 · Cat. I)	(15/33)	(15/33)	(15/33)
Länge	3 900 m	3 900 m	3 900 m
Breite	60 m	60 m	60 m
Ost-West	(26/08)	(26/08)	(25/07)
Länge	1 820 m	1 820 m	1 820 m
Breite	60 m	60 m	60 m

Umweltindikatoren

	Einheiten	2019	2020	2021
Gesamtstromverbrauch auf der Plattform	WMh	43 907	38 163	39 266
Stromverbrauch der öffentlich-rechtlichen Unternehmung Flughafen Basel-Mulhouse	WMh	25 299	21 405	23 211
Gesamtgasverbrauch auf der Plattform	WMh	47 330	43 755	59 228
Gasverbrauch der öffentlich-rechtlichen Unternehmung Flughafen Basel-Mulhouse	WMh	15 512	13 952	21 074
Treibstoffverbrauch	WMh	3 106	1 828	2 299
Anteil Wärme-Kraft-Koppelung am Gasverbrauch	%	35	39	39
Abfallmenge gesammelt	t	1 887	861	981
Anteil der in Deponien eingelagerten Abfälle	%	0	0	0
Anteil der rezyklierten Abfälle	%	33	39	41
Anteil der verbrannten Abfälle	%	66	61	59
Trinkwasserverbrauch	m ³	72 016	48 479	51 259
Grundwasserverbrauch für den sanitären Gebrauch	m ³	40 270	14 692	19 549

Soziale Indikatoren der öffentlich-rechtlichen Unternehmung Flughafen Basel-Mulhouse

	Einheiten	2019	2020	2021
Praktikumstage für Studenten	Anzahl	798	476	0
Arbeitsunfälle	Anzahl	10	8	6
Ausfalltage durch Arbeitsausfälle	Anzahl	305	62	28
Beschäftigte mit Behinderung (eigene und Sub-unternehmen)	Anzahl	6	7	8
Lehr- und Qualifikationsverträge	Anzahl	12	8	7
Anteil Senioren mit unbefristeten Arbeitsverträgen	%	36	0	1

Finanzergebnisse

Bilanz	(M€)	2019	2020	2021
Aktiven				
Anlagevermögen		281,5	272,4	252,7
Umlaufvermögen		50,7	50,1	64,3
Verfügbare Mittel		121,9	90,3	103,8
Aktiven		454,1	412,8	420,8
Passiven				
Erster Ausbau, Reserven und Beiträge		277,1	299,4	279,1
Nettoergebnis		24,3	-17,8	4,5
Rückstellungen		24,4	22,7	26,2
Finanzielle Verbindlichkeiten		71,3	70,8	73,2
Laufende Verbindlichkeiten		56,9	37,6	37,8
Passiven		454,1	412,8	420,8
Erfolgsrechnung	(M€)	2019	2020	2021
Erträge				
Umsatz		157,5	84,1	104,5
Sonstige Erträge		4,3	4,2	3,2
Finanzerträge – Wechselkursgewinne		0,9	2,1	0,5
Ausserordentliche Gewinne		3,7	3,6	4,4
Erträge		166,3	94,0	112,6
Aufwand				
Einkäufe		10,1	7,9	8,7
Übrige laufende Betriebskosten und Leistungen		51,3	35,5	34,6
Steuern und Abgaben		8,9	7,5	5,1
Personalkosten		30,6	25,2	25,8
Abschreibungen und Rückstellungen		26,9	27,9	29,1
Finanzaufwand – Wechselkursverlust		3,9	2,6	3,9
Ausserordentlicher Aufwand		1,5	5,5	0,9
Körperschaftsteuer		8,7	-0,3	0
Aufwand		142,0	111,7	108,1
Nettoergebnis		24,3	-17,8	4,5
Finanzielle Leistungsindikatoren	(M€)	2019	2020	2021
EBITDA		60,7	9,0	34,2
EBIDTA / Umsatz		38,6%	10,7%	32,8%
Eigenfinanzierung		50,2	7,2	33,2
Investitionen		33,1	19,7	8,0
Nettobestand flüssige Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten		50,5	19,4	30,5

Ein deutlicher Anstieg des Umsatzes

Der EuroAirport verzeichnete ein Plus von einer Million Passagiere und damit 39% mehr als im ersten Pandemiejahr. Dies entspricht der Entwicklung vieler Flughäfen in Europa. Die öffentlich-rechtliche Unternehmung erwirtschaftete einen Umsatz von insgesamt 104,5 Millionen Euro, was einem Anstieg von 24% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Verbesserung ist dennoch weniger stark als jene bei den Passagierzahlen. Dies ist auf die beiden anderen Geschäftsbereiche Fracht und Industrie (Flugzeugausbau und -wartung) zurückzuführen, die sowohl 2020 und 2021 erfreulich abgeschnitten haben und somit nicht zu einer entsprechend starken Umsatzsteigerung wie der Passagierverkehr beigetragen haben. Der Umsatz wurde durch die ungünstige Auswirkung des Wechselkurses des Schweizer Frankens in Höhe von 0,5 Millionen Euro leicht geschmälert.

Die Einnahmen aus den Flughafenengebühren stiegen um 30%, die gesamten luftfahrtbezogenen Einnahmen stiegen im Vergleich zu 2020 um 29% auf 49,8 Millionen Euro. Die Einnahmen aus dem Nicht-Aviatik-Sektor verzeichneten eine weniger ausgeprägte Steigerung um 20% und beliefen sich auf 54,8 Millionen Euro. Die mit dem Passagieraufkommen zusammenhängenden kommerziellen Einnahmen wie Geschäfte und Gastronomie wachsen aufgrund der Schliessung einiger Verkaufsstellen langsamer als die Passagierzahlen. Die Einnahmen aus Miet- und Liegenschaftsverwaltung verzeichneten einen leichten Anstieg. Der Aviatik-Sektor und der Nicht-Aviatik-Sektor trugen 47,6% resp. 54,4% zum Umsatz bei.

Betriebskosten unter Kontrolle

Die Betriebskosten beliefen sich auf 75 Millionen Euro und waren gegenüber dem Vorjahr mit einer Abnahme um 1 Million Euro (-1%) rückläufig. Die im Jahr 2020 eingeleiteten umfangreichen Massnahmen zur Reduzierung der Betriebskosten wurden auch 2021 beibehalten, obwohl eine positive Entwicklung der Passagierzahlen und damit ein stabilerer Flugbetrieb verzeichnet wurde. Die Einkäufe sind um 10% auf 0,8 Millionen Euro angestiegen: Die Kosten der Gaseinkäufe stiegen um 0,6 Millionen Euro aufgrund des strengeren Winters. Aus diesem Grund wurde auch das Heizkraftwerk um einen Monat länger als üblich aufgrund der angespannten Situation bei der Stromproduktion weiterbetrieben. Die externen Dienstleistungen stiegen um lediglich 1% an. Die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Passagierbetrieb (Unterstützung von Personen mit eingeschränkter Mobilität, Management der Warteschlangen und -bereiche sowie Reinigungsarbeiten) stiegen erneut an. Die Sicherheitskosten, die den grössten Posten bei den externen Ausgaben bilden, sind um 7% gesunken: Durch eine optimierte Verteilung des Flugverkehrsaufkommens auf das gesamte Jahr 2021 konnte die Unterbesetzung an einigen Kontrollpunkten begrenzt werden. Der EuroAirport musste auch weiterhin ungeplante Kosten aufwenden, um die mit der Covid-Krise zusammenhängenden Vorgaben zu erfüllen. Die Senkung der Ertragssteuern verringerte die Belastung durch die Grundsteuer um 2 Millionen Euro. Die Personalkosten stiegen um 2,3% auf 25,8 Millionen Euro (+0,6 Millionen Euro) an. Dieser Betrag enthält 0,9 Millionen Euro an einmaligen Aufwendungen. Das Zurückgreifen auf Kurzarbeitsentschädigungen während des ersten Halbjahres ermöglichte den Erhalt von Arbeitsplätzen. Der von beiden Ländern erhaltene Betrag an staatlichen Hilfen ist jedoch von 1,9 Millionen Euro auf 1,5 Millionen Euro gesunken, da sich der Verkehr ab dem Sommer wieder erholte. Der Einstellungsstopp, die Nichtbesetzung freigewordener Stellen, der Ausfall von Mitarbeiterbeteiligungen und die Reduzierung der Prämien für die Geschäftsleitung trugen zur notwendigen Senkung der Personalkosten bei. Zwischen Januar und Dezember 2021 nahm der Personalbestand um 34 Personen von 368 auf 334 Arbeitnehmende ab (Vollzeitstellen).

Finanzielle Performance wiederhergestellt

Das Finanzergebnis war negativ mit einem Verlust in Höhe von 3,4 Millionen Euro. Dieses Ergebnis beinhaltet eine Rückstellung für Wechselkursverluste in Höhe von 2,3 Millionen Euro und einen Verlust von 0,9 Millionen Euro aus der Rückzahlung von Krediten in CHF. Die Fremdkapitalkosten erreichten das historisch niedrige Niveau von 1%. Um seine Liquidität sicherzustellen, begrenzte der EuroAirport die Rückzahlung seiner Anleihen auf 3,9 Millionen Euro.

Der EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) steigt von 9 Millionen Euro im Jahr 2020 auf 34,2 Millionen Euro im Jahr 2021 und entspricht 32,8% des Umsatzes.

Der Cashflow folgte diesem Trend und stieg von 7,2 auf 33,2 Millionen Euro an.

Aufgrund des sehr hohen Anteils an Fixkosten hängt die wirtschaftliche Performance des EuroAirport vom Passagieraufkommen ab. Die günstige Entwicklung der Finanzergebnisse 2021 zeigt die Fähigkeit des EuroAirport, seine Ausgaben im erforderlichen Ausmass zu senken sowie die Solidität seines Wirtschaftsmodells, welches auf den drei strategischen Geschäftsfeldern Passagiere, Fracht und Industrie basiert.

Das ausserordentliche Ergebnis von +3,5 Millionen Euro besteht hauptsächlich aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von 2,5 Millionen Euro.

Für das Jahr 2021 ist keine Körperschaftssteuer fällig.

Das Nettoergebnis liegt mit +4,5 Millionen Euro wieder im grünen Bereich (Verlust von 17,7 Millionen Euro im Jahr 2020).

Nettofinanzverschuldung unter Druck, aber positiv

Die Sicherstellung der Liquidität blieb auch im Jahr 2021 ein vorrangiges Ziel. In Ergänzung zu den Einsparungen im Bereich der Betriebskosten wurden die Investitionen auf ein historisch niedriges Minimum von 8 Millionen Euro reduziert. Zudem wurden Rückzahlungen von Krediten zu günstigeren Konditionen refinanziert. Durch diese Massnahmen konnte der Abfluss von liquiden Mitteln weiter begrenzt werden. Somit stieg der Nettobestand der flüssigen Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten wieder auf 30,5 Millionen Euro an.

Zu den Hauptinvestitionen des Jahres zählen die mehrjährigen Instandsetzungsarbeiten der Taxiways (1,3 Millionen Euro), der Austausch von Bodenplatten auf der Hauptpiste (1,2 Millionen Euro) und die Renovierung der Ebene 2 des Terminals (1 Million Euro).

Aufwandentschädigung der Verwaltungsratsmitglieder 2021

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl	Entschädigung total 2020	Entschädigung total 2021
Präsidium ¹ , davon:	2	132 414 €	135 547 €
Ordentliche Entschädigung ^{1.1}		64 150 €	64 790 €
Ausserordentlicher Variabler Teil ^{1.2}		68 264 €	70 757 €
Mitglieder des VR-Ausschusses ²	2	21 660 €	23 231 €
Mitglieder der Fachausschüsse des Verwaltungsrats ³	6	58 876 €	57 326 €
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats ⁴	11	42 157 €	45 990 €
Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt	21	255 107 €	262 094 €

¹ Präsident und Vize-Präsident

^{1.1} Ordentliche Entschädigung

^{1.2} Auf 3 Jahre (ab 2020) befristete variable Zusatzvergütung (zusätzliche Sitzungsgelder) als Abgeltung für ausserordentlichen Aufwand der Präsidenschaft

² Ohne Präsidium

³ Ohne Präsidium, einschliesslich Finanzkontrolleure **

⁴ Inkl. Mitglieder mit beratender Funktion

** Die 3 Fachausschüsse des Verwaltungsrats sind:

Der Investitionsausschuss

Der Audit- und Risikoausschuss

Der Vergütungsausschuss

EuroAirport Jahresbericht 2021

Herausgeber:
Direktor des Flughafens Basel-Mulhouse
Redaktion:
Departement Kommunikation und Public Affairs
Fotos:
EuroAirport
EuroAirport | Greg Gonzalez
Paul Bannwarth
Shutterstock
Grafik:
TIZ Agentur
Veröffentlichungsdatum:
Mai 2022

Kontakt:
Flughafen Basel-Mulhouse
Postfach
CH-4030 Basel
Tel.: +41 (0) 61 325 31 11
Fax: +41 (0) 61 325 25 77
E-Mail: media@euroairport.com
www.euroairport.com

à bientôt. bis bald. see you soon.